

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 5. Donnerstag den 11. Jänner 1844.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1844.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			Wasserstand			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o'	o''	o'''
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	℞	℞	℞	℞	℞	℞				—	o'	o''	o'''
Jänner	3.	27	6,0	27	7,0	27	9,0	—	0	—	2	3	—	trüb	☉ Wolken	heiter	—	3	0	0
	4.	27	6,0	27	10,0	27	7,0	7	—	2	—	2	—	"	heiter	"	—	3	4	0
	5.	27	9,0	27	10,0	27	9,2	5	—	1	—	3	—	Nebel	"	"	—	3	7	0
	6.	27	9,0	27	9,0	27	7,0	4	—	4	—	2	—	trüb	trüb	trüb	—	4	0	0
	7.	27	4,0	27	4,8	27	4,0	—	1	—	2	—	0	Regen	regnerisch	"	—	1	7	0
	8.	27	6,0	27	6,5	27	6,7	1	—	—	0	1	—	Nebel	Nebel	Nebel	—	0	1	0
	9.	27	9,6	27	10,0	28	0,0	2	—	1	—	6	—	trüb	wollig	heiter	—	0	5	0

B. 45. (1) **G r i n n e r u n g.**

Die P. T. Herren Mitglieder des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie u. Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg, werden hiemit ersucht, ihre Beiträge pro 1844 im Laufe dieses Monats, wie es statutenmäßig ist, gefälligst einzubezahlen. Auch werden jene Herren Vereinsglieder, welche mit ihren Beiträgen vom vorigen Jahre noch im Rückstande sind, solche einzusenden aufgefordert. Der Ort der Einzahlung ist in der Vereinskassiererei, Salendergasse H. Nr. 195, im 2. Stocke, oder in der Wohnung, Capuziner-Vorstadt, Elephantengasse, H. Nr. 52, im 1. Stocke.

Delegation des Vereins zur Beförd. u. Unterst. d. Indust. u. Gew. in Inneröstr., dem Lande ob der Enns und Salzburg. — Laibach am 4. Jänner 1844.

Fermischte Verlautbarungen.
B. 2197. (3) **E d i c t.** Nr. 5038.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Roschel von Planina in die Reassumirung der, bereits mit Bescheide vom 1. Mai 1841 und 12. December 1842 bewilligt gewesen, aber unterbliebenen executiven Feilbietung der, dem Georg Zellouscheg gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 15 dienstbaren, auf 2323 fl. 50 kr. geschätzten, in Oberplanina sub Hauszahl 76 gelegenen Viertelhuben, wegen schuldigen 300 fl. 30 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vernehmung der 10. Februar, 9. März und 10. April 1844, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte dem Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß man den unbekannt wo befindlichen, und auf obiger Viertelhuben intabulirten Gläubigern: Matthäus Terjan-

ischitsch, Franz Furlan, Andreas Suppantitsch und Thomas Kouschza, den Mathias Korzen in Planina als Curator aufgestellt habe.

Die Schätzung, die Bedingungen und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 18. November 1843.

B. 2198. (3) **E d i c t.** Nr. 4800.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Michael Kupnik von Sibera, wegen ihm schuldigen 280 fl. und 23 1/2 fl. c. s. c., in die executiven Feilbietung der, dem Mathias Glabe von Sibera gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rectif. Nr. 579 dienstbaren, auf 1381 fl. geschätzten Viertelhuben gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 13. Februar, auf den 13. März und auf den 11. April 1844, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Sibera mit dem Anhange bestimmt, daß diese 1/4 Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur

um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 4. November 1843.

Nr. 2199. (3)

E d i c t.

Nr. 5078.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Einsprechen des Hrn. Mor. Kamutha, unter Vertretung des Hrn. Dr. Paschali, wegen schuldigen 800 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung der, dem Franz Matschek von Brod gehörigen, der Herrschaft Louisch sub Rectif. Nr. 125 zinsbaren, auf 3039 fl. geschätzten Halbhube, und des auf 183 fl. 24 kr. bewertheten Mobilarvermögens gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 14. Februar, auf den 14. März und auf den 12. April 1844, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Brod mit dem Anhange bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Feilbietungstagatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 25. November 1843.

Nr. 2185. (3)

E d i c t.

Nr. 2668.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreuzberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Pauer in Laibach, unter Vertretung des Hrn. Dr. Kautschisch, gegen Anton Kruschnik in Salloch, wegen schuldiger 186 fl. 25 kr. f. R. V., in die executive Veräußerung der, der Spitalgült Stein sub Urb. Nr. 132, Rectif. Nr. 40 dienstbaren, auf 309 fl. gerichtlich bewertheten Käuschenrealität, worunter eine Ledererwerkstätte begriffen ist, dann der laut Relation de praes. 21. April 1841, Z. 543, gepfändeten, auf 15 fl. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und es seyen zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 3. Februar, den 5. März und den 10. April 1844, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte Salloch mit dem Beisage anberaumt worden, daß die in die Execution gezogenen Fahrnisse bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll, und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Egg und Kreuzberg am 20. October 1843.

Nr. 3311.

B e r l a u t b a r u n g.

Das gefertigte Bezirksgericht hat über vorausgegangene Untersuchung für nothwendig gefunden, dem Paul Udough von Salloch die freie Verwaltung seines Vermögens, wegen angewohntem Hange zur Verschwendung, abzunehmen und ihn zu diesem Ende unter die Curatel des Jacob Förer, insgemein Zelar, von St. Kanjian, zu stellen; an den sich jedermann, welcher mit Ersterem irgend ein verbindliches Geschäft abschließen will, zu verwenden haben wird. R. K. Bezirksgericht Egg und Kreuzberg am 29. December 1843.

Nr. 2187. (3)

E d i c t.

Nr. 5401.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personalinstanz, wird hiemit kund gemacht: Daß in der Executionssache des Johann Klobzbar von Urschnafello, gegen Andreas Klobzbar von ebenda, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, zu Urschnafello gelegenen, dem Gute Steinbrüchl sub Urb. Nr. 10 dienstbaren bebaubten, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör, dann dessen auf 44 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Vieh, Futur, Getreide und 1 Böttung, wegen dem Erstern schuldigen 30 fl., 5% Interessen und Executionskosten, mit Bescheid vom heutigen gewilliget, und hiezu der 27. Jänner, der 27. Februar und der 30. März 1844 mit dem Beisage angeordnet worden sey, daß diese Realität und Fahrnisse nur bei der 3. Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie vor der Licitation der Hube als Badium 30 fl. zu erlegen haben, und das Mobilare nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die weiteren Licitationsbedingnisse und der Grundbuchs-Extract sind hieramts einzusehen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 13. November 1843.

Nr. 2189. (3)

E d i c t.

Nr. 4891.

Alle Jene, welche an den Verlaß des verstorbenen Johann Seemann von Gottschee, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden aufgefordert, zu der auf den 18. Jänner 1844, um 9 Uhr Vormittags angeordneten Liquidationstagatzung zu erscheinen und ihre Rechte darzuthun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben würden. Bezirksgericht Gottschee am 20. December 1843.

Nr. 2196. (3)

E d i c t.

Nr. 5213.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Barthol. Sterbenk von Garata, wegen ihm schuldigen 28 fl. 32 kr. c. s. c., in die Realsumirung der mit Bescheid

vom 14. März d. J., Z. 1082, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Johann Petritsch von Grabovo gebörigen, der Herrschaft Haabberg sub Rectif. Nr. 703 zinsbaren, auf 564 fl. 45kr. geschätzten $\frac{3}{4}$ Hube gewilliget, und es seyen hiezu der 7. Februar, der 6. März und der 9. April 1844, jedesmal früh 9 Uhr in loco Grabovo mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese $\frac{3}{4}$ Hube nur bei der dritten Feilbietungstagung unter der Schätzung hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hiezu amts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 1. December 1843.

Z. 22. (3)

E d i c t.

Nr. 1025.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 7. November 1843, Z. 922, wird bekannt gemacht, daß bei der 2. Tagfahrt zur executiven Feilbietung der Ivan Adamschen Realitäten zu Langberg kein Kaufkustiger erschien, und daß es sonach bei der dritten, auf den 9. Jänner 1844 angeordneten, sein Verbleiben habe.

Bezirksgericht Pölland am 18. Dec. 1843.

Z. 2177. (2)

R u n d m a c h u n g

für den verehrlichen Handelsstand, — für die H. H. Kaffeesieder und Alle, welche echten Spiritus und veritablen Rhumbendthigen.

Wir nehmen uns hiermit die Freiheit, Sie im Interesse der inländischen Industrie auf die mit Dampfkraft betriebene, mit einem ganz neuen vorrrefflichen Apparate und Rectificator ver-

sehene, große herrschaftliche Echten Weingeist-, Frucht-Spiritus-, Rhum- und Schnell-Effig-Fabrik zu Neu-Eilli,

im berühmten frucht- und weinreichen Sanntthale in der südlichen Untersteiermark, hart an der Wien-Triester, Haupt-Post- und Commerciziol-Strasse, an der Wien-Triester Staats Eisenbahnlinie und an dem Flusse Sanne gelegen; 32 g. Meilen von Wien; 12 Meilen von Graz; 6 Meilen von Marburg; 1 Meile von der Kreisstadt Eilli; 8 Meilen von Laibach; 10 Meilen von Klagenfurt; 12 Meilen von Villach; 15 g. Meilen vom Seehafen Triest, Gradisca und vom Seehafen Triume entfernt, aufmerksam zu machen und Ihnen dieselben anzuempfehlen.

Dieselbe erzeugt nicht nur einen höchstgrädigen, vollkommen fuselfreien

Frucht-Spiritus, dann echten Rhum, echten Doppelwein- u. Doppel-Spiritus-Effig,

sondern auch aus den berühmten starkgeistigen steirischen Weinen einen anerkannt vortrefflichen höchst-grädigen, vollkommen fuselfreien, edlen, echten Weingeist oder Spiritus vini,

welcher höhergrädig, aromatischer, feiner und sehr bedeutend billiger als der französische und jeder andere Spiritus vini, (und nicht mit Aqua vitae oder mit Frucht-Spiritus aus Kartoffeln und Korn zu verwechseln) ist.

Zur Begründung der vorerwähnten Vorzüglichkeit der Neucillier Fabrikate belieben Sie die öffentlichen Urtheile kompetenter Richter hierüber in den öffentlichen Blättern zu vergleichen, und zwar:

Innerösterreichisches Industrie- und Gewerbsblatt von E. von Frankenstein, 1843. Nr. 15.

Humorist von M. G. Saphir, 1843. Nr. 119, 120.

Styria von Franz Ostfeller, 1843. Nr. 77, 78.

Giornale del Lloyd austriaco, 1843. Nr. 42.

Laibacher Zeitung, 1843. Nr. 42. Osservatore Triestino, 1843 8. April,

und vieler andern, worunter der berühmte Gelehrte, Dr. Drel, Ausschuß der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain, als Autorität anerkannt ist.

Wir unterlassen es, Sie auf die vielseitige, höchst lucrative Anwendung des edlen, echten Neucillier Spiritus vini insbesondere, und der andern Erzeugnisse der Neucillier Fabrik im Allgemeinen aufmerksam zu machen, indem wir mit Grund voraussetzen, daß Ihnen solche bei Ihrem renomirten Geschäfte besser noch als uns bekannt seyn dürfte, und empfehlen Ihnen in besserer Zuversicht eine Probe zu machen.

Unmittelbare Bestellungen werden gemacht: in Wien beim Herrn G. Director W. G. Dunder, Leopoldstadt Nr. 531, woselbst auch über alle Modalitäten genügende Auskunft ertheilt wird; bei der Oeconomie-Verwaltung der vereinigten Herrschaften zu Neucilli per Post-Eilli und St. Peter in Steyermark, oder bei der Fabriks-Direction daselbst; beim Herrn Joseph Anton Lebitsch zu Graz im Stainzerhof; im Comptore des Innerösterreichischen Industrie-Blattes zu Graz; im Comptoir der Laibacher Zeitung; in Triest bei dem an der Börse befindlichen Waaren-Sensalen Hrn. Mayer, contadada del

fontanone Nr. 1631, und in Venedig beim Herren Großhändler Ritter von Panzera, wo selbst auch überall Proben vorhanden sind. Die Fabrik kann über 3000 Eimer sowohl vom Weingeist als vom Frucht-Spiritus liefern, und ungeachtet der französische Weingeist sehr bedeutend theurer ist, werden dennoch bei großen Bestellungen angemessene Vortheile gewährt, worüber Sie sich mit dem General-Bevollmächtigten Herrn W. G. Dunder, oder mit der Deconomie-Verwaltung zu Neucilli ins Einvernehmen zu setzen belieben.

Auch wird auf Bestellung im Großen echter Rhum, echter Doppel-Wein- und Doppel-Spiritus-Essig, so wie auch ein vorzüglicher Slivowiza erzeugt.

Der jetzige Preis eines höchstgrädigen 35—38° Spiritus vini, Scala B. Beaumé, mit Inbegriff des Gebindes beim Wiener Eimer zu 40 Maß, in loco Fabrik per Grad	1 fl. — fr.
detto detto Frucht-Spiritus, mit denselben Modalitäten	— " 28 "
detto detto Anieß-Spiritus	detto detto — " 29 "
detto detto Kümmel-Spiritus	detto detto — " 30 "
Der Eimer echten Rhums *) sammt Gebinde, 45 fl. 30 grädig loco Fabrik pr. Grad	1 " 30 "
detto detto Doppel-Wein-Essig	detto detto **) — " — "
detto detto Doppel-Spiritus-Essig	detto detto — " — "
detto detto Slivowiza	detto detto — " 40 "

Die Fracht beträgt bei einem Eimer circa 1³/₄ fr. pr. geographische Meile.

Ihren geehrten Aufträgen entgegen stehend, versprechen wir die prompteste und reellste Execution derselben.

Neucilli den 23. December 1843.

Von der Fabriks-Direction zu Neucilli.

*) Echter Rhum wird bei der Fabrik auch in Bouteillen verkauft à 40 fr., und kann auch Bouteillen: Rhum bestellt werden in Wien, Prag, Laibach und Triest.

**) Beim Essig werden die nächsten Preise bei der Bestellung bekannt gemacht.

B. 11. (2)

K u n d m a c h u n g.

In Folge der von den Damen-Vereinen zu Ofen und Pesth erlassenen Kundmachung vom 13. Nov. 1843 konnte die Ziehung der von diesem löblichen Vereine veranstalteten Silber-Lotterie, wegen eingetretenen Hindernissen, an dem früher bestimmten 18. November nicht Statt finden.

Gleichzeitig ist aber auch bestimmt worden, daß die Ziehung dieser Lotterie

unwiderruflich am 23. März 1844

vor sich gehen werde.

Die bisherigen Theilnehmer, deren Einlagen von den Damen-Vereinen durchaus gewährleistet sind, dürften an dieser unbedeutenden Verlängerung des Ziehungstermines um so weniger Anstoß nehmen, als unstreitig diese Theilnahme zum Besten des edlen Zweckes geschah, und dieser nun noch mehr gefördert werden dürfte.

Der Unterzeichnete besorgt wie bisher zu Gunsten der Unternehmung den Verkauf der Lose, und wird alle Aufträge bereitwillig mit aller Sorgfalt ausführen.

Diese Lotterie besteht aus bedeutenden Treffern in geschmackvollen Silbergeräthschaften, und es kostet ein Los nur 1 fl. C. M., deren unabänderlich nicht mehr als 150,000 Stück sind.

Im Namen und Auftrage der Damen-Vereine zu Ofen und Pesth.

Johann Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 39. (1) Nr. 11545.

E d i c t.

Vom k. k. Krain. Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Marie Verdan, wider Jacob Prinner, p. o. Schuldiger 23 fl. 45 kr. E. M., in die öffentliche Versteigerung der, dem Executen gehörigen, am 29. November l. J. executive geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme der Feilbietung der 31. Jänner, 16. Februar und 13. März 1844 mit dem Beisatze anberaumt worden sey, daß die Effecten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werden hinten angegeben werden. — Laibach am 30. December 1843.

Z. 37. (1) ad Nr. 11399.

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß an die Stelle des verstorbenen Dr. Johann Albert Paschali der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Bürger zum Substituten des Dr. Joseph Kleindienst, Vertreters der Johann Egner'schen Concursmasse, ernannt worden sey. — Laibach am 23. December 1843.

Z. 38. (1) ad Nr. 11399.

E d i c t.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt, daß an die Stelle des verstorbenen Dr. Johann Albert Paschali der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Burger zum Substituten des Dr. Joseph Kleindienst, Vertreters der Wenzl Jessenko'schen Concursmasse, ernannt worden sey. — Laibach am 23. December 1843.

Aemtlige Verlautbarungen.

Z. 30. (1) Nr. 1158.

B a u = L i c i t a t i o n.

Zur Erbauung eines gemauerten und gewölbten Gesang-Chores in der Tochter-Kirche St. Aegidii zu Kernie, Pfarre Todiz, wozu durch hohe Sub. Verordnung vom 6. November, Sub. Nr. 18599, die Bewilligung erteilt wurde, wird am 7. Februar 1844 Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei der gefertigten Bezirksobrigkeit die Miouendo-Licitation abgehalten werden. — Die Erfordernisse bestehen: An Maurerarbeit 41 fl. 56³/₄ fr.

an Maurermaterialie ohne
 Fuhrkosten 71 „ 30 „
 „ Steinarbeit sammt
 Material 36 „ — „

an Zimmermannsmaterial
 ohne Fuhrkosten . . . 31 fl. 33¹/₄ fr.
 „ Zimmermannsarbeit . . . 19 „ 8 „
 „ Tischlerarbeit 8 „ 40 „
 „ Schindarbeit 18 „ 54 „
 — Der Bauplan, Vorausmaß, Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden. — Bezirksobrigkeit
 Feldönig am 3. Jänner 1844.

Veräusserte Verlautbarungen.

Z. 18. (1) Nr. 3378.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Stroy von Aßling, wider Georg Suppan von Asp, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 18. Recif. Nr. 15 dienstbaren, auf 489 fl. 25 kr. geschätzten Drittelhube Hs. Nr. 8 zu Asp, wegen aus den Urtheilen vom 23. September 1841, Z. 2086, und vom 22. September 1842, Z. 9852, schuldigen 90 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realität die Tagsatzung auf den 31. Jänner, 29. Februar und 30. März 1844, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Früh mit dem Anhange angeordnet, daß die genannte Drittelhube nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hinten angegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. December 1843.

Z. 19. (1) Nr. 3050.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gegeben: Man habe in der Executionssache des Friedrich, der Maria und der Nanette Homann, durch ihren Bevollmächtigten Herrn Dr. Kauschitsch, in die executive Feilbietung der, der Agnes Zhebaut von Laufen gehörigen, der 25. Zulkirchengült sub Urb. Fel. 43, Recif. Nr. 2 dienstbaren, executive auf 2433 fl. geschätzten, in Hraschach sub Hs. Nr. 15 liegenden Ganzhube, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. April 1843, Z. 544, schuldigen 1125 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 30. Jänner, 28. Februar und 29. März l. J., allezeit Vormittags um 9 Uhr im Orte Hraschach mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität erst bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte hinten angegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden. Radmannsdorf am 28. November 1843.

B. 16. (1)

Nr. 2061.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Widholzer von Laibach, in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Joseph und Maria Hofschner gehörigen, zu Pirkenthal gelegenen, der Herrschaft Zobelsberg dienstbaren, auf 550 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube sammt Gebäuden, dann einiger dazu gehöriger, auf 28 fl. geschätzter Fahrnisse, wegen schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 30. Jänner, 29. Februar und 30. März 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Pirkenthal mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 26. December 1843.

B. 7. (1)

Nr. 4596.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem unbekannt wo abwesenden Jacob Hutter von Schallendorf hienit bekannt gegeben: Es habe wider ihn Janko Perdovich von Hras, Bezirksgericht Krupp, bei diesem Gerichte eine Klage, wegen Rückstellung von 12 Böcken, oder Schadenersatz von 36 fl. C. M., eingebracht. Das Gericht, welchem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, und weil er sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befindet, hat zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrt auf den 10. April 1844, um 9 Uhr Vormittags angeordnet, und zu seiner Vertretung und auf seine Kosten und Gefahr einen Curator in der Person des Johann Strenn in Gottschee aufgestellt, welches ihm zu dem Ende bekannt gegeben wird, daß er entweder selbst zur Tagfahrt erscheine, seine Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die Hand gebe, oder aber einen andern Sachwalter bestelle, ihn dem Gerichte bekannt mache, überhaupt im gerichtsbordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigenfalls er sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werde.

Bezirksgericht Gottschee am 19. December 1843.

B. 40. (1)

Nr. 2562.

E d i c t.

Von dem vereinigten k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey in der Executionsache des Hrn. Carl Stira, durch Hrn. Dr. Würzbach, wider Anton Schlee von Förschwach, in die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 16. Juni 1843, Nr. 1637, bewilligten, sodann aber mittelst Bescheid ddo.

23. Juli 1843, Nr. 1990, sistirten Feilbietung der gegnerischen, der Herrschaft Kreuz dienstbaren Realitäten, und zwar:

- a) der auf 1748 fl. 20 kr. gerichtlich bewertheten Ganzhube sub Rectf. Nr. 470, Urb. Nr. 641;
- b) der auf 635 fl. 20 kr. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube sub Rectf. Nr. 463, Urb. Nr. 632;
- c) des auf 263 fl. 40 kr. geschätzten Grundterrains na Brai, Urb. Nr. 635;
- d) der auf 67 fl. 40 kr. geschätzten Wiese u Brodu, sub Urb. Nr. 681; endlich
- e) des auf 22 fl. 25 kr. geschätzten Oertlgrundes Ograi Pridauzhek, wegen aus dem w. ä. Bergleiche ddo. 18. December 1841 noch schuldigen 575 fl. 13 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme 3 Termine, und zwar: auf den 29. December l. J., 22. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realitäten zu Förschwach mit dem Anhang angeordnet, daß die Versteigerungsobjecte einzeln ausgerufen und nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben worden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse, nach welchen das 10% Badium des Schätzungswertes der betreffenden Realität erlegt werden muß, können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

R. K. vereintes Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 7. October 1843. Nr. 3255.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher zur zweiten auf den 22. Jänner 1844 mit dem Bemerkten geschritten wird, daß der im ersten Edicte ddo. 7. October 1843, Zahl 2562, sub Urb. Nr. 635 vorkommende, auf 263 fl. 40 kr. bewerthete Grundterrain na Bregi aus dem Grunde von dem executiven Verfaufe hiemit ausgeschlossen wird, weil der Executionsführer mit dem executiven Pfandrechte darauf nicht eingetragen erscheint.

R. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 23. December 1843.

B. 8. (2)

Bekanntmachung.

Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß ich meine Rauchfangkehrers-Befugniß rückgelegt hätte. Diesem muß ich geradezu widersprechen, und, indem ich allen Gönnern, die mich bis nun mit ihrem Zutrauen beehrten, mit der Bitte, mir selbes stets schenken zu wollen, den verbindlichsten Dank abstatte, empfehle ich mich allenthalben zum ferneren geneigten Wohlwollen und weitern auf mein Gewerbe Bezug habenden Aufträgen, um so mehr, als ich einen sehr befähigten Werkführer

habe, wodurch ich in Stand gesetzt bin, allen Anforderungen vollkommen entsprechen zu können.

Katharina Selbing,
Rauchfanglehrers - Witwe, wohnt
Nr. 108 in der Rosengasse.

3. 31. (1)

Etablissement.

Hiermit habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich mein Gewölbe Nr. 22, neben dem Wasser'schen Hause, eröffnet habe, und empfehle mich einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und hochverehrten Publicum in allen, die Graveur-Kunst betreffenden Arbeiten, sowohl in Stein als Metall, mit der Versicherung einer prompten Bedienung und um die billigsten Preise.

Auch bin ich mit einem schön assortirten Lager der elegantesten Sigille mit Granit-, Marmor- und Beinbesetzen versehen.

Zeichne mich Hochachtungsvoll, und bitte um geneigten Zuspruch

F. X. Charl,

Wappen-, Siegel- u. Schriftgraveur.

3. 34. (1)

Wohnungs-Vermietung.

In dem Hause Nr. 238, am Hauptplaz, ist mit kommenden Georgi d. J., im 1. Stocke eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisegewölb, Keller, Holzlege und Dachkammer zu vergeben.

Nähere Auskunft ertheilen die Hauseigenthümer im nämlichen Hause.

Laibach den 8. Jänner 1844.

Franz & Joseph Schantel.

3. 29. (2)

Wohnung zu vergeben.

In der Polana-Vorstadt Hs.-Nr. 2, nächst den Fleischbänken ist die Wohnung zu ebener Erde, mit zwei Zimmern, Küche, Vorsaal, Speisegewölbe, zwei Kellern, großer Holzlege und Kammer unterm Dach, zu Georgi d. J. zu vergeben, und das Nähere im ersten Stocke zu erfahren.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, am Congressplaz, ist zu haben:

Zurende's Vaterländischer Pilger.

Geschäfts- und Unterhaltungsbuch für alle Provinzen des österreichischen Kaiserstaates.

Auf das Schaltjahr 1844.

Allen Freunden der Cultur aus dem Lehr-, Wehr- und Nährstande, vorzüglich allen Natur- und Vaterlands-Freunden geweiht.

31ster Jahrgang. Steif 2 fl. 12 kr.

Geschichts- und Erinnerungs-Kalender

auf das Schaltjahr 1844.

Ein nütliches Tagebuch für alle Stände, besonders aber für Freunde der vaterländischen Geschichte von A. A. Schimmer. Mit einem Titellkupfer: Ansicht v. Dlmüs. Wien 1 fl. 36 kr.

W e r m o r g e n

werden

in Wien 5 Bahlen gehoben

(unter 90 Nummern, von № 1 bis № 90)
von der Lotterie des Hrn. M. Pann,
unter Aufsicht der hohen k. k. Behörden.

Der Gefertigte Handelsmann in Laibach verkauft dazu Rothe und Blaue

Conv. Münze fl.		Terni à 3 fl., welche gewinnen können:		wenn der		1., 2., 3., Ruf getroffen ist.	
	80,000	oder fl.	40,000		1., 2., 3.,		Ruf getroffen ist.
"	"	"	10,000	"	"	"	"
"	"	"	4800	"	"	"	"
"	"	"	3000	"	"	"	"
"	"	"	2400	"	"	"	"
"	"	"	1600	"	"	"	"
"	"	"	1200	"	"	"	"
"	"	"	1120	"	"	"	"
"	"	"	1000	"	"	"	"
"	"	"	800	"	"	"	"

Ambo gewinnt C. M. fl. 40 oder fl. 20, wenn der 1. und 2. Ruf getroffen ist, sonst aber fl. 20 oder fl. 10.

Wenn die addirte Summe der gehobenen 5 Nummern eine gerade Zahl gibt, so pi ersten die Rothen Terni & Ambo auf die größeren Gewinnste, und die Blauen auf die kleineren; gibt aber die addirte Summe eine ungerade Zahl, so spielen die Blauen Terni & Ambo auf die größeren Treffer, die Rothen aber auf die kleineren.

Es sind auch halbe Terni zu haben, und die vorräthige Auswahl ist über 1000 Terni stark.

Ferner verkauft der Gefertigte sogenannte Frei-Terni-secchi à 36 fr., welche gewinnen können:

Conv. Münze fl.		wenn sie den		1., 2., 3. Ruf treffen.	
	12000		1., 2., 3.		Ruf treffen.
"	"	"	1., 2., 4.	"	"
"	"	"	1., 2., 5.	"	"
"	"	"	1., 3., 4.	"	"
"	"	"	1., 3., 5.	"	"
"	"	"	1., 4., 5.	"	"
"	"	"	2., 3., 4.	"	"
"	"	"	2., 3., 5.	"	"
"	"	"	2., 4., 5.	"	"
"	"	"	3., 4., 5.	"	"

Endlich sind bei Gefertigtem noch interessante, sinnreich zusammengestellte Compagniespiele zu haben, à 2 fl. 20 fr. auf 60 Terni, und à 1 fl. 40 fr. auf 24 Terni aller 3 Dotationen.

Jeder Besizer eines Rothen, Blauen, oder eines Frei-Terni wird nach der Ziehung, wo die gehobenen 5 Zahlen in der Zeitung und sonst bekannt seyn werden, leicht selbst sehen, ob er einen Treffer hat, daher keine Ziehungsliste der gewinnenden Lose nöthig seyn wird; denn die 5 einzig gehobenen Rufe gelten sowohl für die Rothen, für die Blauen, als auch für die Frei-Terni-secchi; welsch' letztere übrigens eine eigene Lotterie bilden, da die Rothen und Blauen Terni keinen Antheil an den Gewinnsten der Frei-Terni haben, hingegen aber auch die Frei-Terni keinen Antheil an den Terni- und Ambo-Treffern der andern beiden Dotationen.

Joh. Ev. Wutscher.

VERZEICHNISS

der Neujahrs - Gratulanten für das Jahr 1844,

welche zur Unterstützung des hiesigen Armen = Instituts Wunsch = Erlaßbilletts gelöst haben:
(F o r t s e t z u n g.)

Nr.		Nr.	
726	Herr Dominicus Rizoli, Pächter der Mineralbäder in Löplitz, sammt Familie.	734	} Herr J. N. Mähleisen und Gemahlinn.
727	„ Math. Leben, Dr. und Professor der Theologie.	735	
728	„ Redange.	736	„ Simon Schmid, Desic. Prieſter in Cad.
729	„ Franz Nepeschitz, k. k. Stadt- und Landrechts-Secretär in Triest.	737	„ Franz Strohmayr, k. k. Bez. Commissär in Feistritz, f. Familie.
730	„ Schiller Ritter v. Schildensfeld, k. k. Hauptmann.	738	„ Ferdinand Bornkessel, Handelsagent.
731	„ Franz Kramer, Pfarrer zu Adelsberg.	739	„ Johann Pichhart.
732	„ Joseph Golob, Cooperator daselbst.	740	Frau Anna Pichhart, dessen Gattinn.
733	„ Moriz v. Negro, k. k. Gerichts-Actuar zu Krainburg.	741	Herr Johann Schäber.

(Schluß folgt.)

VERZEICHNISS

der Namens - und Geburtsfest - Gratulanten für das Jahr 1844,

welche zur Unterstützung des hiesigen Armen = Instituts Wunsch = Erlaßbilletts gelöst haben:
(F o r t s e t z u n g.)

Nr.		Nr.	
207	Herr Franz Kramer, Pfarrer zu Adelsberg.	209	Herr Peter Kristofizh, Gymnasial-Adjunct.
208	„ Joseph Golob, Cooperator daselbst.		(Schluß folgt.)

3. 2176. (1)

Oesterreichische Blätter

f ü r

L i t e r a t u r u n d K u n s t ,

b e s t e h e n d a u s

I. Literaturblatt, II. Kunstblatt, III. Beiblatt

für Mittheilungen zu Geschichte, Geographie, Statistik und Naturkunde.

Herausgegeben von

D. A. ADOLPH SCHMIDL.

Mit dem 6. Januar 1844 erscheint die erste Nummer dieser neuen Zeitschrift. Eine große Anzahl Literatoren, in allen Ländern der österreichischen Monarchie, haben bereits Beiträge zugesagt, und die Zeitschrift ist demnach in ihrem Bestande gesichert, so wie diese rege Theilnahme zugleich die beste Empfehlung des Unternehmens ist. In solcher Rücksicht hat auch die königl. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften in Prag bereits auf 18 Exemplare der Zeitschrift subscribirt, und diese Auszeichnung kann unserem Unternehmen in der literarischen Welt gewiß als Zeugniß ehrenvoller Anerkennung dienen. Die Zeitschrift wird Kunde geben von Oesterreich, nach dessen Leistungen in Literatur und Kunst, und wird für Oesterreich berichten über die wichtigsten Erscheinungen in Literatur und Kunst

außerhalb der Monarchie. Eine Hauptaufgabe derselben wird seyn, die Literaturen der verschiedenen österreichischen Sprachen vollständig vorzuführen, der italienischen, slavischen, ungarischen etc. nicht minder als der deutschen; von der Literatur außer Oesterreich wird die italienische und slavische, welche beide in Deutschland noch immer nicht genug bekannt sind, mit gebührender Aufmerksamkeit gewürdigt. Das Beiblatt ist für wissenschaftliche Abhandlungen von allgemeinem Interesse bestimmt, und eine Reihe der anziehendsten Artikel liegen für dasselbe bereit. Die Zeitschrift erscheint vor der Hand wöchentlich zu zwei ganzen Bogen groß Quart, in der rühmlich bekannten Anstalt von A. Strauß sel. Witwe et Sommer, mit lateinischen Lettern gedruckt, — nach Maßgabe der

(3. Intell. = Blatt Nr. 5. d. 11. Jänner 1844.)

Theilnahme des Publicums wird aber diese Anzahl, ohne Preiserhöhung, vermehrt, und dem Kunstblatt werden Abbildungen beigegeben werden.

Beiträge werden mit fl. 20 C. M. für den gedruckten Bogen honorirt.

Der Pränumerationspreis ist ganzjährig fl. 14, halbjährig fl. 7 C. M.; — durch die k. k. Post in dem Umfange der österreichischen Monarchie gratis zugesendet, ganzjährig fl. 16, halbjährig fl. 8 C. M., und man pränumerirt, unter frankirter Zusendung, in dem Comptoir des österreichischen Beobachters, in

der Dorotheergasse Nr. 1108, so wie in allen Buchhandlungen, und für das Ausland durch die Buchhandlung der Herren Schaumburg et Comp. in Wien.

Die Namen der P. T. Herren Mitarbeiter, so wie die Namen der P. T. Herren Subscribenten werden in einem eigenen Verzeichnisse der letzten Nummer im Monate März beigelegt, daher um genaue Angabe des Namens, Charakters und Wohnortes gebeten wird.

3 2190. (1)

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr und den fernern Buchhandlungen in Laidach, wie auch in sämtlichen Buchhandlungen der österreichischen Monarchie wird

Pränumeration

angenommen auf den

vier und zwanzigsten Jahrgang

der bei **C. W. Medau & Comp. in Prag** erscheinenden und in 9000 Exemplaren verbreiteten Monatschrift:

Erinnerungen

an

merkwürdige Gegenstände und Begebenheiten, verbunden mit Novellen, Humoresken, Sagen und einem zeithistorischen Feuilleton,

nebst beigelegten

Portraits, Tableaux, Ansichten, Plänen und Musikalien.

Herausgegeben von
Carl Wilhelm Medau.

Redigirt von
Heinrich Urbani.

Die „Erinnerungen“ erscheinen in monatlichen Heften, in Median-Quart, auf weißem Maschin-Papier; alle 12 Hefte bestehen aus 48 Bogen Text und 48 lithographirten Beilagen, von denen beiläufig 12 Blätter Musikalien enthalten.

Der Preis des ganzen Jahrganges ist 2 fl. 24 kr. C. M.

Erzählungen, Novellen, Humoresken und Sagen, von den beliebtesten Schriftstellern des In- und Auslandes,

füllen den größern Theil des Blattes aus; diesen reißen sich an:

Biographische Skizzen und Notizen merkwürdiger Männer und Frauen, besonders der Gegenwart, mit deren Portraits;

ferner

Verschiedene historische und topographische Aufsätze,

illustriert durch

Ansichten merkwürdiger Städte, Schlösser, Burgen, Denkmäler u. s. w.

so wie

Abbildungen und Erklärungen alles dessen,

was sonst im Laufe der Zeit als bemerkenswerth auftaucht.

Eine ganz besonders günstige Aufnahme findet

Das zeithistorische Feuilleton,

welches den Leser mit allem Interessanten, was nur irgend sich ereignet, bekannt macht, und nebstbei noch

eine Masse des Belehrenden und Unterhaltenden bietet.

Aus dem Inhalte des ersten Heftes, den wir hier anführen, mag die Reichhaltigkeit und das Interessante des Gebotenen ersehen werden.

Inhalt des ersten Heftes der Erinnerungen 1844:

- Carnevalsbilder, Gedicht von J. N. Vogl.
 Der Engel von Golmsberg, eine humoristische Erzählung von Fr. Lubojahky.
 Das erste Opfer von Senia, Sage aus Bengg's Vorzeit, von Eduard Breier.
 Die ehemalige k. k. Burg, jetzt die Militär-Akademie in Wiener-Neustadt, mitgetheilt von Eduard Breier; mit einer Abbildung.
 Der neue königliche Palast zu Athen und der Palast des Generalgouverneurs von Ostindien in Calcutta, mit zwei Abbildungen.
 Vincenz Julius Edler v. Krombholz, mit dessen Portrait.
 Das Denkmal des Joseph Wenzl Fürsten v. Sichtenstein im k. k. Zeughause zu Wien; mit Abbildung, nebst einer historisch-biographischen Skizze, von Friedrich Greif.
Das zeithistorische Feuilleton.
 Hofzeitung Mittheilungen aus Oesterreich, Baiern, Frankreich, Spanien, Brasilien, Egypten, China, Aschanti.
 Berühmte Zeitgenossen: Castelli. — Lindenau und Brühl. — D'Connell.
 Religiöses: Statistik der katholischen Kirche. — Die Klöster des 16. Jahrhunderts. — Die Reform des Judenthums.
 Schulwesen: Der Rector der Universität zu Wien. Türkische Doctoren.
 Literatur und Kunst: Neueste Teutschmischelei. — Minna v. Warnhelm. — Die Literatur unserer industriellen Zeit. — Honorar. — Ratten- und Mäusevertilger. — Das Vaterland. — Jurende's Mährischer Wanderer.
 Bunte Bilder aus dem Leben: Schrecklich. — Das letzte Mittel. — Contrast. — Aus Stuhl-weißenburg. — Tugendpreis. — Unser täglich Brot gib uns heute. — Ein Bettlerbild. — Eine Ehe, die im Himmel geschlossen wurde. — Tod durch Unvorsichtigkeit. — Driginell.
 Damenzeitung und Modeblätter: Es gibt keine hässlichen Damen. — Was Mode unter den Mädchen seyn sollte. — Mädchen-Erziehung. — Theater Ausz. — Mädchen-Vereine. — Drei Dinge. Industrie, Handel und darauf Bezügliches! Englische Fabriken. — Weg zwischen Suez und Kairo. Ueber das Innerösterreichische Industrie- und Gewerbeblatt.
 Naturhistorisches: Gewicht des menschlichen Herzens.
 Länder- und Völkerkunde: Die Complimentkunst in China. — Zustände in Irland.
 Statistische Notizen. Ueber Böhmens Bevölkerung.
 Bemerkenswerthes aus der Gegenwart und der jüngsten Vergangenheit: Sr. Majestät König Wilhelm Friedrich Graf v. Nassau. — Catalani. — Der Räuberhauptmann Gianno Coltroni in Palermo. — Die Beethoven-Strasse in Wien. — Handwerker in Algier, — nebst Bemerkungen aus Berlin, Augsburg, London, China und Java.
 Péle méle; Das Tabakrauchen in Deutschland. — Die deutsche Kalligraphie. — Ein Spielgeschichtchen. — Kupfer und Blei im Menschen. — Seltsames Zusammentreffen. — Die Kunst, reich zu werden. — Prügel-Melodicon. — Vergiftung durch Schnupftabak. — Die Häusereinstürze in Hamturg. — Die Parlamentsgebäude. — Die Inschrift auf dem Grabdenkmal Napoleons.
 Scherz und Laune: Zwölf Anekdoten, Witzspiele u. s. w.
 Rätsel: (Die Auflösung im nächsten Heft.)
 Das eigene Herz. Lied nebst Pianoforte-Begleitung.

So eben ist erschienen, und kann bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, von den P. T. Pränumeranten gegen Erlag von 1 fl. in Empfang genommen werden:

Das vierte Heft

von

Wagner's

Ansichten von Krain.

Enthaltend:

Laibach, Neumarkt, Kaltenbrunn.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalien-Händler in Laibach, ist zu haben:

Neuester Schreibkalendar

auf das

Schaltjahr 1844.

Für Amtsvorsteher, Advocaten, Justiziere, Beamte, Kaufleute, Fabrikanten und alle andern Geschäftsmänner.

Drei und fünfzigster Jahrgang.

Gebunden 48 kr. C. M.

Ferner sind daselbst zu haben:

Taschenbücher für 1844,

Aurora 3 fl. — Gedanke mein 3 fl. 12 kr.; dasselbe in Prachtausgabe 5 fl. — Iduna 1 fl. 30 kr. — Immergrün 4 fl. — Lilien 3 fl. 30 kr. — Perlen 3 fl. 30 kr. — Bielliebchen 3 fl. 30 kr. Auch sind daselbst verschiedene Wand-, Taschen- und Sackkalender in großer Auswahl stets vorräthig.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Der neue

angenehme Gesellschafter.

Eine ausgewählte Sammlung von interessanten gesellschaftlichen Scherz- und Pfänderspielen, magischen Belustigungen, Anekdoten, Räthseln, Charaden, Logogryphen und gesellschaftlichen Liedern.

Neue bedeutend vermehrte Auflage. brosch. 40 kr.

Pastoral = Heilkunde,

eine kurzgefaßte Pastoral-Anthropologie = Diätetik und Medicin von Med. Dr.

Math. Macher.

Leipzig, Wien und Prag. 2 fl. 10 kr.

Predigten, Betrachtungen und Unterweisungen, in früheren Jahren gehalten von dem jetzigen Erzbischof von Cöln, Clemens August Freiherrn Drost zu Wischering, ungeb. 1 fl. 30 kr.

Vier Requiem in C Moll et C Dur, in D Moll et D Dur für Soprano, Alto, Basso et Organo. Von Stanzky. 1 fl.

Pyrfker, Joh. Ladislav, sämtliche Werke. 3 Theile. brosch. 2 fl.

Pernold, Adolph Emanuel, Geistesblumen auf österreichischen Boden verpflanzt. 1-12. 4 fl.

Das Buch der Welt. Ein Inbegriff des Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre etc. Mit 50 Abbildungen und 53 Holzschnitten. 7 fl. 30 kr.

Rutschera, Antonia. Neue Strickmuster, in 3 Bänden. brosch. 1 fl. 42 kr.

Hogn, J., die Kunst, dem Rauch übel bei Feuerungen aller Art abhelfen zu können. brosch. 48 kr.

Stöckel, Elisabeth. Die bürgerliche Küche, oder neuestes österreichisches Kochbuch für Bürgerfamilien aus der gebildeten Mittelklasse. Eine schätzbare Gabe für junge Hausfrauen. 6te vermehrte Auflage. brosch. 48 kr.

Sporschl, Johann. Der dreißigjährige Krieg, illustriert durch 150 in den Text eingedruckte Holzschnitte. 1-15 Lieferung, brosch. 7 fl. 30 kr.

Pichler, Dr. Franz, Vollständiges Taschenwörterbuch der Fremdnamen und Fremdwörter. Ein Handbuch zur richtigen Aussprache der englischen, französischen, spanischen, portugiesischen, italienischen, polnischen, ungarischen Personen und Ortsnamen, als auch zur Verdeutschung der in der Umgang- und wissenschaftlichen Sprache der Deutschen gebräuchlichen fremden Ausdrücke und der wichtigsten landschaftlichen Wörter für alle Stände.

Bei angehender **Carnevals**-Zeit war ich besorgt, mich mit den beliebtesten und neuesten Walzern, Quadrillen, Polka's zu versehen. Außerdem sind stets vorräthig: Schulen, Übungsstücke, Fantasia, Etuden, Sonaten etc. etc., sowohl für Pianoforte mit oder ohne Begleitung, als auch für Violine, Flöte, Guitarre, dann Gesangstücke mit und ohne Begleitung des Pianoforte.

Ignaz v. Kleinmayr,
Buch-, Kunst- u. Musikalien-Händler.